

gemeinschaft. Ausdruck dafür sind Aufführungen von künstlerischen Werken der sozialistischen Länder aus Vergangenheit und Gegenwart sowie die Teilnahme von Ensembles und Künstlern aus der Sowjetunion, der VR Polen, der CSSR, der Ungarischen VR, der VR Bulgariens, der Mongolischen VR, der SR Rumänien, der SR Vietnam, der Föderativen Sozialistischen Republik Jugoslawien, der SR Kuba an den bisherigen A. Darüber hinaus nahmen Gäste aus Dänemark, Chile, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Kanada, Norwegen, der Schweiz und Zypern an A. teil. Hauptgestalter der künstlerischen Programme, Ausstellungen und Veranstaltungen der A. sind Ensembles, Gruppen und Zirkel des künstlerischen Volksschaffens, besonders aus den sozialistischen Betrieben der DDR. Die von den Gewerkschaften delegierten Kollektive bereiten sich langfristig auf die A. vor. Sie schaffen unter Anleitung von Berufskünstlern neue künstlerische Werke und Programme und wetteifern im Rahmen der vom Bundesvorstand des FDGB gemeinsam mit staatlichen Organen, gesellschaftlichen Organisationen und Künstlerverbänden organisierten Leistungsvergleiche, Werkstatttage und Wettbewerbe um die Teilnahme an den A. In Vorbereitung der A. werden die Programme und künstlerischen Beiträge den Werktätigen in den Betrieben und Einrichtungen vorgestellt und diskutiert. Während der A. werden alle künstlerischen Beiträge bewertet, und seit den 6. A. (1964) werden hervorragende Leistungen mit der Vergabe von Goldmedaillen durch den Bundesvorstand des FDGB gewürdigt. Einen bedeutenden Anteil an der Vorbereitung und Gestaltung der A. haben die Berufskünstler, die ihre besten Werke und Programme einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Die Gewerkschaften fördern das Reifen neuer sozialistischer Kunst-

werke durch Partnerbeziehungen zwischen Betriebs- oder Arbeitskollektiven und Künstlern sowie durch die Vergabe langfristiger Aufträge an die Künstler. Zum Gesamtprogramm der A. gehören künstlerische Veranstaltungen, Leistungsvergleiche, Festivals und Unterhaltungsveranstaltungen verschiedener Genres, Ausstellungen des bildnerischen Volksschaffens, von bedeutenden bildenden Künstlern aus Vergangenheit und Gegenwart, der Fotografie, zur Arbeiterlied- und Arbeitermusikbewegung, zur Arbeits- und Wohnkultur; die Konsultationsstellen für Kulturarbeit zu Erfahrungen und Problemen der Kultur- und Bildungsarbeit der Gewerkschaften in den sozialistischen Betrieben, Gewerkschaftsgruppen, den gewerkschaftlich geleiteten Kulturhäusern und Bibliotheken, zur Literatur- und Kunstpropaganda und zur Freizeitgestaltung der Jugend sowie zu Erfahrungen der Kulturarbeit der Gewerkschaften der UdSSR und anderer sozialistischer Länder; die Solidaritätszentren; Konferenzen und Erfahrungsaustausche zu wichtigen Gebieten des geistig-kulturellen Lebens der Werktätigen; Matineen und Ehrungen zu bedeutenden gesellschaftspolitischen, kultur- und kunstpolitischen Ereignissen und zur Würdigung hervorragender Künstler; zentrale Veranstaltungen der FDJ wie Solidaritätsveranstaltungen, Literaturfestivals, Singezentren, Leistungsschauen -> *Junger Talente*; zentrale Veranstaltungen der Nationalen Volksarmee mit Parade des Soldatenliedes und Musikparaden der Blasorchester der NVA. Seit den 12. A. (1970) werden Kulturfesttage der sozialistischen Landwirtschaft mit Leistungsschauen kulturell-künstlerischer Kräfte der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft und Erfahrungsaustausche zum geistig-kulturellen Leben in den VEG, LPG, KAP und Gemeinden durchgeführt. Konzentrierter Ausdruck der vielfältigen